

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Stalder, Mittelstrasse 70, Telephon 22.568
Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vereins-Versammlung

Samstag, den 5. November, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal

Café Ruchi

SEIDENWEG

TRAKTANDEN:

1. Appell.
2. Protokoll.
3. Mutationen.
4. Bestätigung des Sekretärs.
5. Finanzielles (Frage über Beitragspflicht).
6. Anlässe 1932/33. Finanzierung der Kasse.
7. Training Aktive und Junioren.
8. Spiel-Kommission.
9. Korrespondenzen.
10. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

In Anbetracht der wichtigen Traktanden erwarten wir vollzähliges Erscheinen. Aktive obligatorisch, Fehlende verfallen der statutarischen Busse. Passive sind freundlich eingeladen. Nach der Sitzung gemütl. Hock. Freinacht.

Für den Vorstand: R. Sch.

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauplatzgasse 11

Wettspiel-Berichte.

Burgdorf I — Länggasse I 2:2.

Sonntag, den 16. Oktober, musste die Erste zum fälligen Meisterschaftsspiel gegen das starke Burgdorf I antreten. Ein schwerer Gang. Doch sollten die Propheten, die uns vor dem Match von zweistelliger Niederlage posaunten, wieder einmal unrecht haben. Unsere Mannschaft führte ein Spiel vor, an dem man seine helle Freude haben konnte. Schade, dass niemand es für nötig hielt, mitzukommen. Ohne Knöbel und Hirt, die immer noch verletzt sind, stellen wir uns dem Schiedsrichter wie folgt: Ruefer; Sieber, Hofstetter; Sutter II, Weber, Hänni; Simon, Bieri R., Sutter I, Bichsel, Mösch. Ersatz: Frutig, Streit.

Das Spiel beginnt gleich mit einem lebhaften Tempo. Vor beiden Toren spielen sich brenzlige Situationen ab, die aber vorerst noch nichts einbringen. Nach einer Viertelstunde Spiel kommt ein Ball schräg vor unser Tor, die Verteidigung bleibt stehen, Ernst ist auch nicht aus dem Goal herauszubringen, ein Burgdorfer schiebt den Ball in die entferntere Ecke. Wir sind 1:0 im Rückstand. Nun wird es aber bei uns besser. Unser Innentrio hat endlich (welch ein Wunder) gemerkt, wie die Flügel bedient werden müssen. Eine Steilvorlage nach der andern erhalten sie und sofort wird es vor dem Burgdorfergoal gefährlich. Einen hohen Flügelball von Mösch, der heute gut in Fahrt ist, wehrt der gegnerische Torhüter nur ungenügend ab und Bieri Rüdel kann ausgleichen. Ein Sologang von Sutter Ernst bringt leider nichts ein; er schießt den Ball dem Torhüter in die Beine, so eine gute Chance auslassend. Unsere Hinterleute haben sich aber auch nicht über Arbeitsmangel zu beklagen, da wird speziell von Hofstetter viel zu lange mit dem Ball getändelt, anstatt ihn sofort abzuspielen. Manche böse Situation entsteht so, aber «Aeschi» hat heute einen guten Tag. Mit 1:1 werden die Plätze gewechselt.

Nach Wiederbeginn legt sich Burgdorf gleich mächtig in's Zeug, unsere Verteidigung hat Arbeit in Hülle und Fülle, doch ist sie jetzt auf dem Damm. Die Anhänger von Burgdorf feuern ihre Leute mächtig an und belegen zwischenhindurch unsere Spieler mit allerliebsten Kosenamen, warum, wissen sie wohl selber nicht. Ein Ball, der die Linie schon überschritten hatte, wird vom Gegner zum 2:1 verwandelt. Sofort energischer Protest unseres Captain und Linesmann, der Ball habe die Linie schon überschritten gehabt, nützt nichts doch konnte man es nicht so genau sehen, denn die Leute stunden ja im Spielfeld herum. Der Schiedsrichter beharrt auf seinem Entscheid und Burgdorf kommt so zu einem billigen Erfolg. Unverdrossen spielen wir weiter. Bieri R. centert schön vor's Tor, Sutter I und der Torhüter springen nach dem Ball, stürzen beide zu Boden und «Tage» kann in's verlassene Tor einsenden. Bei diesem Zusammenstoss hat Ernst etwas abbekommen und

Mitglieder

berücksichtigen bei ihren Einkäufen in erster Linie die Inserenten unseres Vereinsorgans!

bleibt liegen. Doch erholt er sich bald wieder und kann weiterspielen. Burgdorf will nun unter allen Umständen gewinnen. Ein rasanter Schuss ihres Mittelstürmers klatscht an die Latte, den Nachschuss aus drei Meter lenkt Ernst in feiner Manier darüber. Aber alle Anstrengungen der Burgdorfer nützen nichts und ein wertvoller Punkt ist unser. *«Tage».*

Länggasse I — Zähringia I 2:9.

Haben Sie schon einmal Feld-Wald und Wiesenfußball gesehen, wenn nicht, so hätten Sie letzten Sonntag die beste Gelegenheit dazu gehabt, denn unsere Erste spielte ihn, in Reinkultur. Zuweilen glaubte man sich in die Steinzeit des Fussballsports zurück versetzt.

Sonntag ist's Es war ein wunderschöner Herbstmorgen, als sich der geplagte Klubredaktor trotz einer ziemlich anstrengenden Nachtübung auf das Terrain begab, um unsere Erste im Kampf gegen Zähringia zu sehen. Kaum angekommen fing's an; Center des rechten Flügels von Zähringia, Ernst im Goal, anstatt zu boxen, will den Ball fangen, lässt ihn fallen und das 1:0 ist fertig. Aha, denke ich, jetzt hat der Gegner das Ehrentor am Anfang des Spieles erzielt. Doch der Mensch denkt und der Centerforward des Gegners lenkt, nämlich den Ball neben Ernst vorbei in's Tor. 2:0. Donnerwetter, das kann ja nett werden, wenn das in dem Tempo weiter geht, so gibt's einen neuen Torweltrekord. Richtig, ein neuer Angriff des Gegners wird von Sieber gestoppt, anstatt den Ball sofort abzuspielen, will er dribbeln, verliert den Ball wieder und unser Goali macht schon die dritte Verbeugung gegen Mekka. 3:0. Dieses Tor wäre allerdings zu halten gewesen. Endlich findet sich die Mannschaft zu einem geschlossenen Angriff, aber Möesch ist heute viel zu langsam. (Ob er am Ende auch eine ziemlich anstrengende Nachtübung hinter sich hatte.) Das vierte Goal war eine schöne Leistung des Halblinken von Zähringia, der drei Mann umdribbelt und einschießt. Ernst im Goal scheint heute einen schwarzen Tag zu haben, denn auch der Schuss wäre haltbar gewesen. Der Gegner ist viel schneller am Ball und unsere Leute kommen immer um den bekannten Bruchteil einer Sekunde zu spät. Einzig «Webbs» als Centerhalf sieht dass Unheil kommt und «schuftet» für zwei aber er findet weder hinten noch vorne Unterstützung. Ganz ohne jede Denkarbeit kickt jeder den Ball fort, nur um ihn so rasch wie möglich weg zu haben. Es ist wirklich sonderbar, dass die Mannschaft einen Sonntag vorher sich zu einer ganzen Leistung auffaffen kann (Burgdorf—Länggasse), um schon am nächsten Sonntag ganz auseinander zu fallen. Besonders Ernst als Captain sollte sich in solchen Momenten das viele Reden abgewöhnen, das die Spieler nur noch mehr verwirrt. Da wäre es besser, die Spieler in der Pause durch einige Worte aufzumuntern und nicht die Köpfe hängen zu lassen.

Kurz vor Halbzeit wird Sutter R. verletzt und Hirt tritt an seine Stelle. Das Spiel wird fast nur noch in unserer Hälfte ausgetragen. Der rechte Flügel des Gegners startet aus Offsidestellung, sein Center wird von

 Mitglieder, besucht regelmässig die Sitzungen!

Obacht!

An die Fussballspieler des F. C. Länggasse!

Einigkeit macht stark. Als Passiv-Mitglied offeriere ich den werten F. C.-Mitgliedern schöne Anzüge (Kammgarn etc.) von Fr. 150.— an, bis 30. November. 10% auf Lagerstoffe. Günstige Konditionen für sichere Zahler. Auch billige Arbeiter-Anzüge von Fr. 125.— an. Reparaturen. Umändern.

Mit höfl. Empfehlung

Ad. Wytttenbach

Maßschneiderei

Seidenweg 17

Metzgerei

E. Siegenthaler

Gewerbestraße 18 - Telefon 24.556

empfehl ich bestens

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfehl seinen

Coiffeur-

Länggäßstr. 57

allen Clubmitgliedern bestens

Cigarren und Cigaretten

Salon

Cigarren-Spezialgeschäft

A. Maurer

— Länggäßstrasse 30 —

empfehl sich bestens

Ablage von Photoartikel

Moderne Bijouterie

Tafelgeräte - Bestecke

Fr. Hofer

Goldschmied A.-G.

Marktgasse 29

H. Ammann

Gärtnerei und Blumengeschäft

Telephon 33.804 - Länggäßstraße 32

Palliomitglied



Blumen

Pflanzen

Kränze

von Fr. 2.50 an

SCHRAUDER SANITÄTSGESCHÄFT

Bühlstrasse 53



empfehl Gummi-,

Toiletten-, Kinder-,

Wochenbett-, Kranken-

pflge- und Sanitätsartikel

in bester und preiswerter Qualität



K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse

empfehl seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggäßstrasse 34 - Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

Herrenhüte

Mützen

C. Stacoff

Länggasse-Strasse 40 a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Hirt verfehlt und der Halbrechte stellt das Pausenresultat fest. 5 : 0. Halbzeit.

Kaum angefangen, fängt der Torsegen von neuem an. Allerdings war das ein sehr diskutables Goal, denn es war nicht genau festzustellen, ob der Ball von vorne oder durch das Seitennetz eingedrungen war. Item, der Schiedsrichter gab Tor. Dass dieses Tor nicht gerade aufmunternd war, ist selbstverständlich, denn der Schiedsrichter konnte es aus seiner Stellung unmöglich sehen. «In dubio pro reo». Jetzt endlich kommt unsere Erste einwenig aus der Umklammerung heraus und stattet ihrerseits auch dem gegnerischen Torwart einige Besuche ab, aber es will heute einfach nichts gelingen. Endlich auf einen Corner von links gelingt es Sutter Ernst, mit schönem Kopfstoss ein Goal aufzuholen, so den einzigen Lichtblick für uns in das Spiel zu bringen. Doch die Freude war von kurzer Dauer, denn Zähringia erhöht durch einen wiederum haltbaren Weitschuss die Skore auf 7 : 1. Jetzt endlich rafft sich Ernst auf und es gelingt ihm auch wirklich für einige Zeit die Goalgelüste des Gegners zu verhindern, aber gegen einen von Sieber durch Hands verschuldeten Penalty ist er auch machtlos. Nun ist es mit der Kampfkraft der Ersten ganz vorbei, alle möglichen und unmöglichen Aufstellungen werden probiert, es ändert alles nichts, im Gegenteil, der Gegner erhöht die Goalziffer auf 9 : 1. Kurz vor Schluss hatte ein Verteidiger von Zähringia auch noch den Ehrgeiz, ein Tor zu erzielen, allerdings besorgt er das bei seinem eigenen Torhüter.

Jetzt macht der Schiedsrichter, der heute auch nicht seinen besten Tag gehabt hatte, dem Leiden unserer Ersten ein Ende und pfeift Schluss. Der Mannschaft kann ich nur sagen, sie soll sich durch diesen Misserfolg nicht entmutigen lassen und ich hoffe, dass sie sich schon im nächsten Spiel wieder zu einer ganzen Leistung aufraffen wird und für die Farben des F. C. Länggasse wieder Ehre einlegt.

Die Erste spielte wie folgt: Ruefer; Sieber, Hofstetter; Sutter II, Weber, Küpfer; Moesch, Bichsel, Sutter I, Simon, Bieri R. F. St.

Minerva II — Länggasse II 4 : 0.

Meisterschaftsspiel der 4. Liga auf dem Sportplatz Spitalacker Sonntag, den 16. Oktober.

Umstünde halber wurde dieses Wettspiel auf Nachmittag 3 Uhr 15 angesetzt, was aber auf das Fehlen einiger Spieler nichts ausmachen sollte, denn wer Sportsmann ist, folgt jedem Aufgebot, ob morgens oder nachmittags. Nun, die Spielkommission wird sich solche Spieler merken und danach zu handeln wissen. Unkorrekt ist dies gegenüber den Mitspielern, was sehr begreiflich ist, wenn dann diesen das Spielen auch verleidet.

Nun zum Spiel selbst. Dem guten Schiedsrichter, Herr Gerber, stellt sich die Zweite wie folgt: Perdomi; Tschanz P., Sollberger; Wyss,

Werbet neue Mitglieder!!

Schneiter, Moser; Cazzaniga, Morgenthaler, Niederhäuser, Sutter Hs., Ryser.

Guter Anfang bis zur Halbzeit; in der zweiten Hälfte fällt die Mannschaft auseinander. Röbu hatte die Ehre, einen Foulfreistoss zum 1 : 0 für uns zu verwandeln, jedoch Herr Gerber annullierte das Tor, da ein Gegenspieler nicht neuen Meter vom Ball entfernt war, der Nachschuss ging dann über die Latte. Wenig später liess Perdomi ein haltbares Goal passieren. Die andern Tore hätten bei grösserer Aufmerksamkeit der Verteidigung auch verhütet werden können. Der vierte Treffer resultierte aus einem Handspenalty. Ein uns zugesprochener Elfmeter wurde von Tschanz dem Keeper in die Hände geschossen, so die Gelegenheit, das Ehrentor zu erzielen, verpassend. Hoffentlich nimmt sich die Mannschaft in den nächsten Spielen einwenig mehr zusammen.

A. P.

Länggasse III — Esperia II 9 : 0.

(Wegen Raummangel verspätet.)

Das erste Meisterschaftsspiel konnte die III. Mannschaft gleich mit einem Bombensieg abschliessen. Allerdings war der Gegner nicht komplett angetreten und Länggasse war durch einige Spieler der II. Mannschaft verstärkt. Trotz aller Ueberlegenheit könnte das Resultat noch höher ausgefallen sein, wenn unsere Forward einwenig besser Goal schiessen könnten. Das Spiel wurde sehr fair ausgetragen und stand immer im Zeichen der Ueberlegenheit von Länggasse, die keine grosse Mühe hatten, den ersatzgeschwächten Gegner zu schlagen. Allerdings liess Esperia auch bald den Kopf hängen und stellte sich von Anfang an nur defensiv ein, um möglichst ein gutes Resultat zu erzielen. Bis zur Halbzeit erzielte Länggasse 4 Tore, wovon eines durch Penalty.

In der zweiten Hälfte musste sich der Esperia-Goali noch fünfmal im Rumpfbeugen nach rückwärts üben. Nach diesem Resultat nahm es die Dritte einwenig von der gemütlichen Seite, sonst wäre der Torsegen noch höher ausgefallen. Der Schiedsrichter leitete das Treffen ruhig und sicher. Die III. Mannschaft muss sich in Zukunft einwenig mehr ins Zeug legen, denn alle Sonntage hat sie nicht einen so schwachen Gegner.

Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Perdomi; Hänni, Wyss; Schneiter, Pieri, Ryser; Schmidt, Simon, Stalder, Brügger, Küpfer.

F. S

Junioren-Wettspiele.

Länggasse — Young Boys b 2 : 3 vom 25. September.

Rassiges Meisterschaftsspiel am Sonntagnachmittag bei regnerischem Wetter, aber noch guten Terrainverhältnissen, auf dem Sportplatz Länggasse. Wie vorausgesagt, mussten unsere Jungen gegen die Violetten (Y. B.) den Kürzeren ziehen. Durch bessere Technik und gutem Spielverständnis führte der Gegner schon nach 20 Minuten 2 : 0. Eine gesalzene Niederlage war im Anzug. Der Gegner heisst eben diesmal nicht Helvetia. Unsere Mannschaft hat aber in kurzer Zeit gelernt, bzw. lernen müssen, um eine Katastrophe zu vermeiden. Nach und nach wird das

Spiel ausgeglichen. Nach schöner Kombination unseres Sturmes kann Nejedly, nach allzu scharfem Rückpass des Verteidigers an den Goali, den Ball mühelos einschieben. Eine Ausgleichsgelegenheit wird durch allzulanges Drippeln verpasst. Pause 1 : 2.

Zu Beginn der zweiten Hälfte spielt Länggasse sogar überlegen. Der kleine Knöbel wird, trotz des glitschigen Terrains, dem Gegner einigemal gefährlich. Durch die Ueberlegenheit wird der Gegner nervös, sodass der Ausgleich in der Luft liegt. Auf einen schön geschlagenen Eckstoss von Schneider Paul kann Knöbel in internationaler Manier unhaltbar einköpfen. Freund und Feind mussten die schöne Leistung bewundern. Nun spielen beide Mannschaften auf Sieg. Die bessere Technik nimmt zu allerletzt überhand, sodass Young Boys 7 Minuten vor Schluss den Siegestreffer erzielen kann. Trotzdem auch Streit in der Stürmerlinie auftaucht, kann Y. B. den Ausgleich verhüten.

Trotz dieser knappen Niederlage gegen den starken Gegner, welcher übrigens diesen Sieg verdient hat, konnte unsere Mannschaft gefallen. Gegenüber dem ersten Spiel hat sie sich um vieles verbessert.

Die sehr gute Leitung übernahm Herr Gerber, Schiedsrichter der National-Liga. Es ist zu begrüßen, dass auch die Junioren gut qualifizierte Schiedsrichter erhalten, denn hier muss die Behörde mit gutem Beispiel vorangehen.

Sollten auch die Junioren zu der «Torschützen-Statistik» zugelassen werden, was ja am Platze ist, so wäre Nejedly mit 4 Toren in zwei Wettspielen voran.

Mannschaftsstellung: Hanselmann; Meyer Hans, Streit; Frutig, Morgenthaler, Stacoff; Meyer Werner, Knöbel Robert, Nejedly (Captain), Sutter Hans, Schneider Paul. HS.

Bern Ia — Länggasse Ia 1:0, vom 9. Oktober.

Dieses Meisterschaftsspiel fand auf dem «Neufeld» statt. Unsere Mannschaft stellte sich so stark wie möglich auf. Sie lautet: Hanselmann; Fässler, Meier Hans; Frutig, Morgenthaler, Stacoff; Schneider Fritz, Streit, Nejedly, Sutter, Schneider Paul.

Unser Captain gewinnt das Toss, Bern hat Anstoss. Kaum begonnen, strahlt Frau Sonne auf den grossen Platz. Hätte am Morgen der Petrus mehr Erbarmen gehabt mit den Fussballfreunden, so wäre das Terrain tadellos. Berns Vorstoss wird abgestoppt; sofort geht unser Flügel auf die Reise, sein Schuss geht in behind. Dann offenes Mittelfeldspiel. Wir spielen leicht überlegen, doch wird vor dem Tor zu wenig geschossen. Bald darauf muss ein Berner das Spielfeld verlassen, weil er sehr unfair



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEFON 27.163

„Peter Pan“ ...

ist ein 5 Lampenapparat der modernsten Konstruktion der Sie nur sage und schreibe **Fr. 285.—** kostet. Er verspricht Ihnen nicht die ganze Welt ungestört empfangen zu können. Aber mindestens 20 Stationen einwandfrei, das verspricht er nicht nur, sondern hält es auch. Bitte, wann darf ich Ihnen dieselben in reiner Tonfülle ins Haus bringen?

Zahlungserleichterungen

Radio Thüler ^{Bern}

Amthausgasse 18 - Tel. 21.187

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Warteck-Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli

Metzgerei R. Moser

Freiestrasse 31 - Telefon 22.745

empfiehlt prima Rind-, Kalb-,
Schaf- und Schweinefleisch.
Stets frische Wurstwaren.

Lieferung
ins Haus

Paul Lang AG.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für
erstklassige Herren-Konfektion und feine Maßschneiderei

Billigste Preise! - Feinste Verarbeitung!
Tadelloser Sitz!

Paul Schärer METZGEREI

Länggäßstrasse 42

Telephon 31.914

empfiehlt sich bestens

Bäckerei - Konditorei

G. Stucki

Forstweg - Teleph. 35.243

empfiehlt
sich bestens

Ware wird auf Bestellung prompt ins
Haus geliefert



CAFÉ RENFER

Länggäßstrasse 42

empfiehlt sich den Fussballern bestens

Familie Renfer
Passiv-Mitglied

spielte. Der Entscheid des Schiedsrichters war nicht zu streng. Bern spielt mit 10 Mann, denn man darf keinen andern einsetzen. Das Spiel war bis jetzt ausgeglichen. Ein grobes Foul von Stacoff im 16 Meter Raum wird vom Schiedsrichter als Penalty anerkannt. Wir alle dachten an ein Tor, doch unser Torwart hält den Schuss, wie auch den Nachschuss. Pause 0 : 0.

Der Schiedsrichter ist mit den Entscheiden gewiss nicht zu streng. In der Pause reklamieren die Herren des F. C. Bern über den Entscheid des Schiedsrichters und Platzverweis des Spielers Wirth. Ein Tee stärkt die Spieler; bald darauf pfeift es und die zweite Hälfte beginnt. Unsere Stürmer sind nervös und treffen meistens das Tor nicht. Jetzt kommt das entscheidende Tor. Bern stösst in der Mitte an. Der Mittelstürmer spielt zum linken Flügel, dieser läuft der Behindlinie nach und keiner von uns greift an (man sieht das Tor kommen). Eine hohe Flanke in die Mitte und der Mittelstürmer hat keine Mühe, mit dem Kopf das siebringende Tor zu machen. Unsere Leute machen jetzt auch einige schöne Vorstösse; doch vor dem Tor wird nicht geschossen. Bald darauf pfeift der gute Schiedsrichter, Herr Blum, das Spiel ab. Bern hat verdient gewonnen. Mit mehr Energie und Arbeitseifer wäre der Ausgleich möglich gewesen. Nur den Mut nicht sinken lassen. Noch mehr Kameradschaft und Arbeitseifer, dann werden die Erfolge gewiss nicht ausbleiben.

Robert Knöbel, Jun.

Anmerkung des Juniorenleiters: Dieser Bericht unseres 14jährigen Juniors Knöbel ist von mir, ohne jegliche Abänderung oder Ergänzung, an die Redaktion des Organs weitergeleitet worden. Als Augenzeuge des Wettspiels muss ich mit Knöbel einig gehen. Vielleicht findet auch ein «Aktiver» einmal Zeit, einen Wettspielbericht abzugeben! Knöbel wäre bereit (wenn er nicht Schule hat), den «Arbeitseifrigen» etwas einzuarbeiten

H. Sollberger.

Meisterschaftsspiel Bümpliz II — Länggasse III, 6 : 2,
vom 16. Oktober in Bümpliz.

Unsere III. Mannschaft musste zu obigem Spiel in ganz anderer Aufstellung antreten, da verschiedene Spieler unabkömmlich waren und andere wieder ohne abzusagen sonst fernblieben und waren wir gezwungen, in die Lücken Junioren und Reservleute einzustellen. Dass natürlich mit einer solch zusammengewürfelten Mannschaft kein Spiel aufkommen kann, beweist schon das Resultat. Ein andermal besser, wird sich unser Captain gesagt haben und hoffe ich dasselbe auch.

Die Mannschaft trat in folgender Aufstellung an: Hanselmann; Galli, Frauchiger; Mumprecht O., Schneider E., Liechi Ad.; Bütikofer, Widmer, Tschanz A., Schneider jun. und Salzmann.

A. P.

K. Hunziker

Sattler und Tapezierer

Länggäßstrasse 60

Ausführung aller Sattler- und Tapeziererarbeiten
Aufrischen von Betten und Polstermöbel

Worauf es ankommt:

Weniger Geld anlegen und doch gut gekleidet sein. Das ist für Sie kein Kunststück mehr, wenn Sie Ihren neuen Mantel oder Anzug bei mir kaufen.

Mit höflicher Empfehlung!

Max Hess

HERREN-KONFEKTION UND MASSGESCHÄFT

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

Seidenstoffe
Futterseiden

Reiche Auswahl in Kravatten

Höflich empfiehlt sich

Frieda Meier

Mittelstr. 12 - Tel. 21.439

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Samstage frische Gnagi

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

AufKredit

Konfektion - Tuchwaren
Möbel - Schuhwaren etc.

Rud. Kull

Marktgasse 28 - I. u. II. Stock

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

*Bäckerei Konditorei
Chr. Mischler
Länggassstrasse*

Stets grosse Auswahl
in feiner Patisserie

BELL AG.

Fleisch - Charcuterie - Stückwurstwaren

erhalten Sie bei uns in nur erster Qualität und
zu vorteilhaften Preisen

Mitteilungen der Spielkommission.

Da in letzter Zeit bei Wettspielen verschiedene Spieler der II. und III. Mannschaft ihren Spielführern gar nicht absagten und einfach dem Match fernblieben, sehen wir uns im Wiederholungsfalle gezwungen, eine Mannschaft zurückzuziehen.

Ebenfalls werden zu spät eintreffende Entschuldigungen (z. B. erst Samstag-Abend) nicht mehr angenommen und werden solche unnach-sichtlich gebüsst.

Ferner wollen sich die Mitglieder (Aktive obligatorisch) die Daten der im November stattfindenden Team-Sitzungen merken:

9., 16. und 30. November, je abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Lokal. Alle andern Mittwoch-Abende freie Zusammenkunft.

Der Präsident der Spielkommission: *A. Pieri.*

Mitteilung.

Dispensierung: Im Namen des Vorstandes mache ich allen Mitglie-dern die Mitteilung, dass sich unser I. Präsident, Sollberger Hermann, für die nächste Zeit von jeglicher Arbeit, die den F. C. betrifft, dispen-sieren lässt (Ausnahme Junioren). Für alle andern Geschäfte wende man sich an ein Mitglied des Vorstandes oder an den Präsidenten, R. Schnei-ter, Länggäßstrasse 98.

Für den Vorstand: *R. S.*

Wichtige Mitteilung.

Da unser Kassier von Ende Oktober bis anfangs Dezember 1932 ab-wesend ist, sind sämtliche Nachnahmen über Monatsbeiträge und Ver-sicherungen bei

Alfred Kormann, Waldheimstrasse 49,

wo auch kleinere Rechnungen (Schiedsrichterspesen etc.) beglichen wer-den können, einzulösen.

Mitglieder!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inse-
renten, und, was das Wichtigste ist, gebt Euch,
unter Bezugnahme auf das Inserat im Cluborgan,
als Mitglieder des F. C. Länggasse zu erkennen.

Jetzt sollte wieder die obligatorische Mahnung zum Zahlen kommen, aber mir kommt es schliesslich doch zu blöde vor, immer nur tauben Ohren zu predigen. Die Mitglieder werden es dann schliesslich am besten sehen, wohin das führt, wenn kein Geld eingeht und man immer nur ausgeben soll.

Der Kassier.

Vereinsnachrichten.

Ernst Weber, unser bewährter Centerhalf der I. Mannschaft, hat sich mit Fräulein Margrit Gyger vermählt. Unserem «Webbs» und seiner Gemahlin die besten Glückwünsche.

Ferner haben auch unsere beiden Mitglieder Pfeuti Fritz und Franz Felix dem Junggesellenleben Valet gesagt und haben einen eigenen Hausstand gegründet. Auch diesen beiden Paaren unsere besten Glückwünsche.

Anlässlich des Wiederholungskurses grüssen uns folgende Mitglieder: Kummer Wale aus Giffers (keine Ahnung, wo das Kaff liegt. Der Setzerlehrling.); W. Maurer aus Laupen und Pfeuti Fritz aus Meikirch. Besten Dank für die Aufmerksamkeit.

Auch Willy Dinkelmann gedenkt uns wieder einmal und schickt uns die besten Grüsse aus England.

Unser langjähriges Passivmitglied und Inserent, Herr Max Viehweg, Coiffeurmeister, Mittelstrasse 10, hat sich in den Ruhestand versetzt. Seine Adresse lautet: M. V., Römerstrasse 18, Olten. Wir wünschen Herrn Viehweg weiterhin gute Gesundheit und einen sonnigen Lebensabend. Wir möchten an dieser Stelle nicht verfehlen, seinen Nachfolger, Herrn Gottfried Gerber, welcher uns den Insertionsauftrag weiterhin übergab, sowie die Passivmitgliedschaft, unsern Mitgliedern bestens zu empfehlen.

Liste der Torschützen.

Bichsel Fritz, 6 Tore; Simon Fritz, 4 Tore; Stalder Fritz, 3 Tore; Sutter Ernst, Bütikofer, Bieri Rud., je 2 Tore; Mäesch Werner, Sieber Hans, Pieri Adolf, Schnitter Robert, Brügger A., Galli Hans, Knöbel, Schneider E., Hofstetter Erwin, Wiedmer, Niederhäuser, je 1 Tor.

Mutationen.

Eintritte Passiv: Fritz Ruefer, Länggaßstrasse 42, Ernst Siegenthaler, Gewerbestrasse 18, Walter Vignola, Monbijoustrasse 101.

Von Freimitglied zu Aktiv: Stalder Willy, Mittelstrasse 70.

Eintritte Junioren: Fässler August, Thunstrasse 107; Fenner Ernst, Seidenweg 34; Mathieu Willy, Länggaßstrasse 53; Aerni Charles, Länggaßstrasse 41; Nejedly Eduard, Zähringerstrasse 15a; Streit Hans, Länggaßstrasse 63; Schneider Otto, Fellenbergstrasse 21; Droz Paul, Länggaßstrasse 75; Loosli Walter, Gewerbestrasse 23; Kummer Hs., Muesmattstrasse 43.